



Zwei Stunden pures Vergnügen

Paraderollen für Klaus Dohnert und Ralf Kleefeld von der Kleinen Bühne in der Komödie „Sonny Boys“

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. Mit Neil Simons Komödie über zwei zerstrittene Komiker, „Sonny Boys“, kann man auch als Amateur-Theatergruppe eigentlich nichts falsch machen. Man muss nur die geeigneten Schauspieler dafür haben.

Und über die verfügt die Kleine Bühne schon seit Jahren. Von daher waren für einen unterhaltsamen Abend, bei dem die Lachmuskeln mal wieder so richtig strapaziert wurden, die besten Voraussetzungen gegeben.

Mit Klaus Dohnert als zynischen, vereinsamten und exzentrischen Komiker Willie Clark, an dessen einstige Erfolge nur noch einige Plakate in dem ansonsten recht heruntergekommenen Hotelappartement erinnern, sowie Ralf Kleefeld als dessen einstigen Partner Al Lewis, der den Kontakt zu seinem Ex-Partner wieder gern aufnehmen würde, waren die beiden Hauptrollen hervorragend besetzt.

Beiden nimmt man eine lange Karriere auf der Bühne ab. Allein ihre ausgezeichnete Mimik sorgte für so manchen zusätzlichen Lacher und spontanen Beifall.

Da hat es Erik Güntler als Theateragent Ben Silvermann natürlich



Agent Ben Silverman (Erik Günther) versucht die beiden Streithähne Al Lewis (Ralf Kleefeld, links) und Willie Clark (Klaus Dohnert) wieder zusammenzubringen. Foto: Karl-Ernst Hueske

nicht einfach, schauspielerisch zu glänzen. Er hielt sich zurück, um so den beiden Hauptpersonen genügend Spielraum zu lassen, den die beiden Sonny Boys auch hervorragend nutzten.

Mit Bärbel Maurer als verwunderte Patientin, Claudia Borchert als Pralinen mampfende Krankenschwester von Willi, Christian Schärlich als etwas blassen Regieassisten-

ten und Andrea Brunke, die auch für die Regie verantwortlich war, als langbeinige Krankenschwester in einem slapstickreifen Sketch hatten Dohnert und Kleefeld hervorragende Partner auf der Bühne, die eine gelungene Darbietung abrundeten.

Nur die durchaus besinnlichen Momente des Stückes hätte man manchmal etwas mehr Raum gewünscht, – zu schnell folgte da die

nächste Pointe eines nicht gerade pointenarmen Stückes.

Der Kleinen Bühne ist es mit „Sonny Boys“ erneut gelungen, für hervorragendes Unterhaltungstheater zu sorgen. Wer sich zwei Stunden pures Vergnügen gönnen möchte, der sollte sich Karten für die nächsten Vorstellungen am 9. und 10. April, jeweils 19.45 Uhr, oder 11. April, 15 Uhr, besorgen.